

11.11.13

Datum

Klasse 4-6

3

Nr.



## Kids-go

Am 31. Oktober um 17.30 bis circa 20.30 Uhr hatten wir Kids-go. Es durften die 4. 5. 6. Klässler gehen. Im Kids-go lernten wir 6 Heilige kennen. Sie hiessen Petrus, Paulus, Antonius, Ida, Nikolaus und Bernadette.

1885 ging Bernadette zu einer nahegelegenen Grotte um Holz zu sammeln. Dort soll sie das erste Mal eine weissgekleidete Frau gesehen haben. Bernadette erzählte dem Pfarrer was sie gesehen hatte. Dieser glaubte ihr nicht. Er wollte den Namen dieser Frau wissen. Beim 16. Treffen nannte die weisse Frau ihren Namen: Unbefleckte Empfängnis. Seit da ist diese Grotte in Frankreich ein Wallfahrtsort.



Wir sangen noch ein paar Lieder. Dann liefen wir in die Turnhalle. In der Turnhalle spielten wir Sitzball und Schwänzchenfangis. Dann bekamen wir ein Bürli mit Fleischkäse und ein Getränk. Nach circa 30 Minuten gingen wir nochmals in die Turnhalle und machten Postenlauf. Es war cool im Kids-go.

Von Corina

## **Programmieren**

Als 2. Freifach konnte man Programmieren wählen. Das Freifach Programmieren unterrichtet Herr Jungclaus. Er unterrichtet es im PC Raum. Wir programmieren mit Visual Basic von Microsoft. Wir haben schon einige Dinge beim Programmieren kennengelernt. Es macht uns sehr Spass.



Von Ursin

## **Tier-Schule**

Es war einmal eine Schule. Die Schule war besetzt von Tieren. Es gab drei verschiedene Lehrer: eine Ente, ein Zebra und einen Affen. Die Schüler waren an ihrem ersten Tag aufgeregt. Der Affe

machte die erste Ansprache. Er sagte: „Herzlich Willkommen in der Tier-Schule.“ Danach sagte die Ente: „Als erstes bekommen alle Schüler ein weisses Blatt. Darauf müsst ihr euern Namen aufschreiben“. Das Zebra teilte weisse Blätter und Farbstifte aus. Die erste die fertig war, war eine kleine Maus. Sie hatte den Namen falsch geschrieben. Alle lachten sie aus und deshalb wollte sie nach Hause. Aber die Ente flog ihr nach. Als die Ente in der Nähe der Maus war, sagte sie: „Komm ich zeige dir wie man deinen Namen schreibt“. Später flog die Ente mit der Maus in die Schule zurück. Nun schrieb die Maus den Namen richtig und zeichnete sich sogar noch. Der Affe sagte den Schülern, dass es nicht nett ist, jemanden auszulachen. Die Schüler sagten der Maus: „Das ist ein schönes Bild“. Da fing die Maus an zu lachen und alle lachten mit ihr mit. Der Affe erklärte dann: „Jetzt wird gerechnet“. Die Zeit ging schnell vorbei. Nun wurden noch die Hausaufgaben erklärt: Das Rechnungsblatt fertig machen. Endlich war es wieder friedlich im Zimmer, weil alle gegangen waren.



ENDE von Daniela und Sara

## Die Redensarten

In der Schule haben wir ein neues Deutschthema. Es heisst Redensarten. Zuerst mussten die einzelnen Gruppentische ein einzelnes Wort zusammensetzen, welches dann eben das neue Thema ergab. Der nächste Schritt war, auf vierundzwanzig Kärtchen am Hellraumprojektor herauszufinden, was die Kärtchen für eine Redensart hatten. Nachher mussten wir die Redensarten in einem dünnen Heft zum passenden Bild schreiben. Der vierte Schritt war, dass jede Schülerin und jeder Schüler eine Bedeutung einer Redensart herausfinden musste. Als nächstes mussten wir alle Bedeutungen ins Heft schreiben. Dann kontrollierte unser Lehrer die Redensarten und die Bedeutung. Zwölf Kinder mussten das Heft neu schreiben, weil sie zu viele Fehler gemacht hatten. Die anderen zehn hatten zwar auch Fehler, aber sehr viel weniger. Als letztes bis jetzt durften wir auf der Vorderseite unseres Heftes noch eine weitere eigene weitere eigene Redensart zeichnen.

Hier noch einige Redensarten und deren Bedeutungen:

a: jemandem platzt der Kragen

b: Jemand ist wütend.

a: sich zwischen zwei Stühle setzen

b: Zwei Dinge wollen und keins erreichen.





von Simon

## Sport

Am 28.10.13 hatten wir am Nachmittag Sport. Wir gingen in den Wald. Zuerst machten wir einen Begegnungslauf. Danach mussten wir uns zu zweit zusammentun. Wir mussten uns einen Platz suchen und ihn sauber machen. Dann mussten wir zehn kleine verschiedene Sachen suchen. Zum Beispiel eine Nuss, Tannenzapfen, Zweig, Blätter, Schnitzel, Stein, Kleeblatt, Waldblume, kleiner Ast, Moos. Die Dinge mussten wir auf unserem saubergemachten Platz verteilen. Wir mussten uns die Dinge merken. Dann joggte einer zu einer Hütte hinunter und wieder hinauf. Der andere

nahm in der Zwischenzeit etwas von den Dingen weg. Nun musste der andere herausfinden, was weggenommen worden war. Dann wurde gewechselt, und das ein paar Mal. Als wir fertig waren, spielten wir noch das Nummernspiel. Es war sehr cool im Wald.



Von Fabienne und Alissia

### **Wie wird das Skilager ??**

Viele fragen sich wie das Skilager echt werden wird. Ich will euch einige Fragen lüften. Am Anfang packt man seine 7 Sachen. Dann kommt man mit den Skis und dem anderen Gepäck und lädt es in den Anhänger des Cars. Dann geht es los. Man winkt noch schnell den Eltern und dann fährt man etwa eineinhalb Stunden. Wenn man in Obersaxen angekommen ist, muss man alles ausladen und

versorgen. Später noch die Betten einrichten und sich umschauen. Wenn man mit allem fertig ist, kommt Herr Vollmeier und sagt, wann das Mittagessen ist. Im Essraum hat es eine Uhr, die ansagt, wann man jeweils ins Bett muss.



In der nächsten Zeitung erkläre ich weiter.

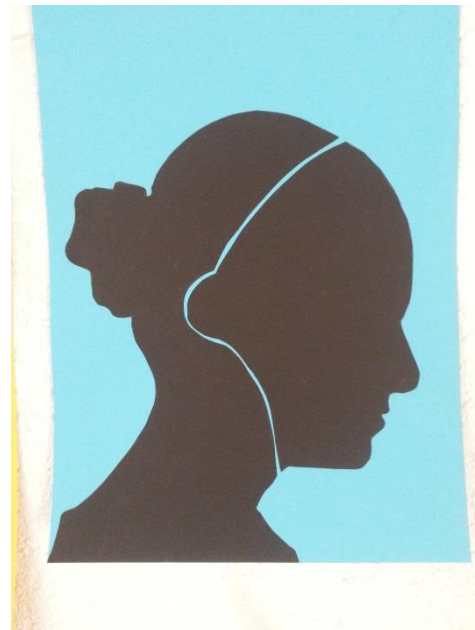
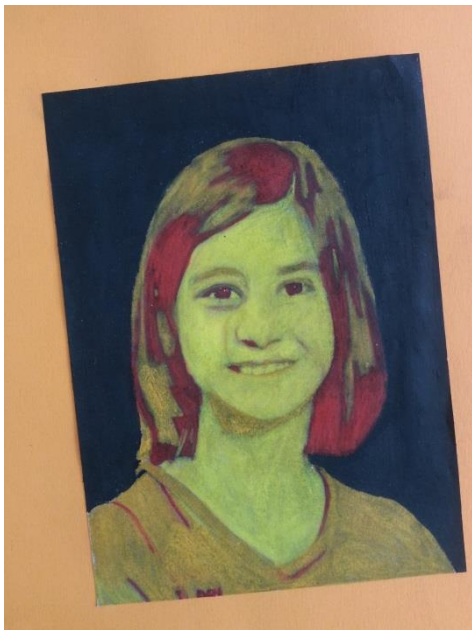
ADRIAN

## Zeichnen

Im Zeichnen machten wir ein Selbstportrait. Zuerst bekamen wir ein Blatt mit unserem Kopf drauf. Wir mussten drei Neocolorfarben auswählen. Dann mussten wir den Kopf ausmalen. Nach dem Ausmalen mussten wir das Bild Herrn Vollmeier abgeben. Danach erklärte Herr Vollmeier die nächste Arbeit. Mit Hilfe des Hellraumprojektors zeichneten wir den Schatten unseres Kopfes auf ein schwarzes Blatt. Nachher musste man den Kopf ausschneiden und auf ein farbiges Blatt



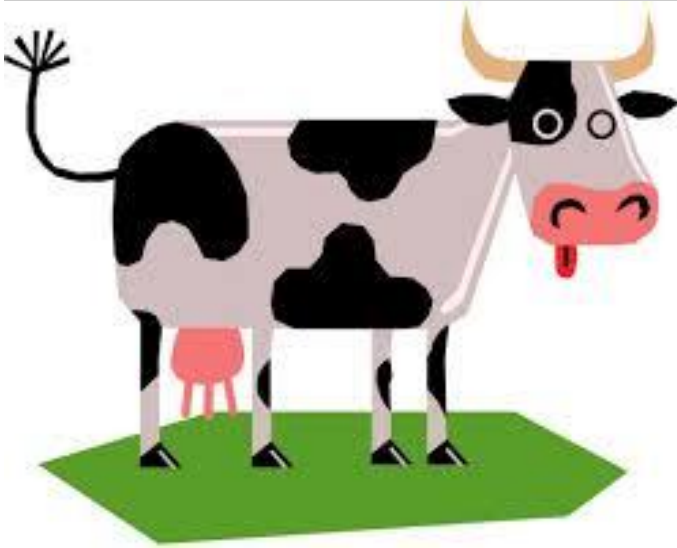
kleben. Unten seht ihr noch zwei Zeichnungen. Es hat Spass gemacht, sich selber zu zeichnen.



Von Natascha & Alana

### **Vorträge der 6.Klasse**

*Am Freitagmorgen von 8.00 bis 9.40 Uhr arbeitet die 6. Klasse an ihren Vorträgen. Tino hat die Kuh genommen, ich Flugzeuge. Neben dem Vortrag müssen wir auch eine Dokumentation schreiben, die folgendes beinhaltet: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Clustering und die Quellenangabe. Clustering heisst: Man hat ein Thema und schreibt alles auf, was einem in den Sinn kommt. Zum Vortrag sollte man sich mindestens 3 Unterthemen ausdenken. Zum Beispiel bei Flugzeugen: Wie werden sie gebaut, Was haben sie für einen Nutzen und vielleicht die Rekorde. Nach den Weinachten müssen wir den Vortrag der Mittelstufe präsentieren.*



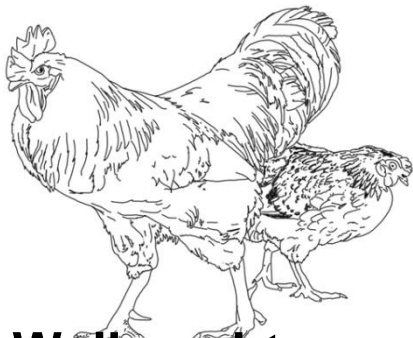
*Von Gianluca*

## Rätsel

Es war einmal ein Bauer. Er wollte 100 Hühner für 100 Fr. kaufen. Es gab 3 Arten. Der Preis war verschieden. Er wollte von allen.

1 kleines Huhn 50Rp.	
1 mittleres Huhn	1Fr.
1 grosses Huhn	5Fr.

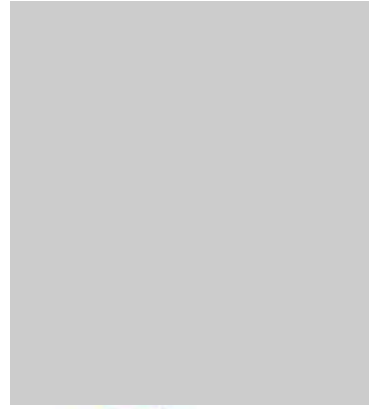
Er kaufte \_\_\_ kleine, \_\_\_ mittlere und \_\_\_ grosse Hühner.



Von Tino

## Weihnachtsgeschenk

Wir machen in der Handarbeit ein Weihnachtsgeschenk und im Werken machen wir die Verpackung dazu. Wir malen, schneiden, ritzen und kleben. Ich finde das Geschenk schön. Die Mittelstufe macht dieses Geschenk, die Unterstufe macht ein anderes Geschenk.



Von Natalie und Tamara

## **Das grosse Glück**

Das ist die Geschichte von Peter. Peter ist neun Jahre alt. Eines Tages geht Peter mit seiner Mutter spazieren. Plötzlich ist seine Mutter nicht mehr da. Er ruft im ganzen Wald nach seiner Mutter. Aber leider findet Peter seine Mutter nicht.

Peter geht ganz schnell geradeaus. Dann hört er ein Rascheln. Er dreht sich um und wird sofort langsamer. Er sieht niemanden. Plötzlich kommt ein Mann aus dem Busch. Er ist gross, dünn, hat einen Bart, eine blaue Hose und ein grünes T-Shirt. Beim Gürtel hat er zwei Pistolen und ein Messer. Peter hat ein bisschen Angst.

Peter geht weg vom Mann. Der Mann sieht, dass Peter sich einer Schlucht nähert. „Stopp!“, ruft der Mann. Peter bleibt stehen. „Komm hier her. Noch einen Schritt und du fällst in die Schlucht.“ Peter dreht sich um. Vor ihm ist eine gigantische Schlucht. Die Schlucht ist etwa 50 Meter breit und 100 Meter tief. Einen Schritt und es wäre aus mit ihm. „Wissen Sie vielleicht wo meine Mutter ist?“, fragt Peter. Der Mann weiss wo Peters Mutter ist und führt ihn zu ihr. Als Peter sich bedanken will, ist der Mann schon weg. Er ist froh, dass er seine Mutter gefunden hat.

Von Patrick

## **Halloweengeschichte**

Es war einmal ein Geist namens Kürbis. Er war 4001 Jahre alt. Das war sehr jung für einen Geist. An Halloween ging Kürbis auf den Friedhof, um seine Eltern zu besuchen. Auf dem Weg begegneten ihm vier verkleidete Kinder. Er hörte nur noch Geschrei. Kürbis wunderte sich was das soll. Sie fragten ihn wie er heisst. Er sagte es ihnen. Kürbis fragte zurück. „Ich heisse Strubli, sie ist Gabi, der ist Peter und das ist Kati.“ Dann hörten sie wieder einen lauten Schrei!

Fortsetzung folgt...

Michael und Jonas





## **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

### Fortsetzung

Rudolf war am Bein verletzt. Die Mutter ging hinaus und nahm Rudolf ins Haus. Sie verband das linke Vorderbein. Das Bein sollte jetzt schnell wieder heilen. Der Weihnachtsmann bedankte sich und blieb noch eine Nacht bei ihnen. Paul war traurig, weil der Weihnachtsmann morgen wieder gehen würde. Am nächsten Morgen half Paul die Rentiere zu putzen und zu striegeln. Der Weihnachtsmann bedankte sich auch bei Paul, ging rasch zum Schlitten und kam mit einem Geschenk für Paul wieder zurück. Dieser war sehr glücklich, als er das Geschenk bekam. Der Weihnachtsmann verabschiedete sich bei den beiden und bedankte sich nochmals. Dann flog der Weihnachtsmann mit den Rentieren und seinem Schlitten davon.



Von Melina & Martina

## Lösung des Rätsels von Tino

Er kaufte ...

40 kleine, 55 mittlere und 25 grosse Hühner,  
8 kleine, 91 mittlere und 1 grosses Hühner,  
16 kleine, 82 mittlere und 2 grosse Hühner,  
32 kleine, 64 mittlere und 4 grosse Hühner,  
oder 80 kleine, 10 mittlere und 50 grosse Hühner

noch weitere Lösungen möglich